

## Luther und die Unternehmer

Neu herausgegeben mit einem Kommentar von Elmar Nass



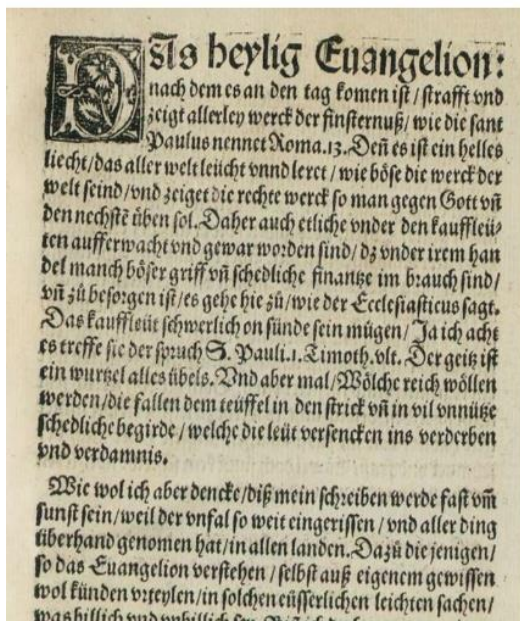
Nur eine einzige Schrift hat der Reformator den Kaufleuten gewidmet. Luther schreibt „Von Kaufhandlungen und Wucher“ und thematisiert hier viele Formen und Aspekte des ethischen Handelns für Unternehmer, die damals überwiegend aus Kaufleuten und Händlern bestand. Auch die Obrigkeit wird an ihre Pflichten gemahnt. Die oft verschachtelte und schwierige Sprache lässt nicht immer genau erkennen, was gemeint ist. Daher wird neben einer Übersetzung in aktuellem

Deutsch auch der Originaltext wiedergegeben, wie das Beispiel unten zeigt.

Prof. Dr. Elmar Nass von der Wilhelm Löhe Hochschule Fürth sagt in seinem Geleitwort u.a.: „Die westliche Welt sucht angesichts aktueller Herausforderungen nach den Wurzeln ihrer Werte und ihrer Kultur. Das hier vorliegende, neu editierte Papier Martin Luthers zur Wirtschaftsethik ist dazu eine hervorragende Orientierungsschrift.“ ... „ist viel mehr als eine Redundanz der 2-Reiche-Lehre oder eine plumpe Kapitalismuskritik.“ „...reichlich Sprengstoff...“ „...nicht eine politische Revolutions-, sondern eine theologische Reformationsschrift, die den gravierenden Missständen ihrer Zeit die Gottvergessenheit als Spiegel vorhält.“ .. „wo Säkularität zum vermeintlich letzten Anker einer schwindenden westlichen Werteidentität aufgeblasen wird, treffen Luthers Pfeile ins Herz einer zunehmend entchristlichten Modernität in Wirtschaft und Politik.“ „ein leidenschaftliches Plädoyer für den ehrbaren Kaufmann,“ „Luther sieht die Teufeleien seiner Zeit mit den Praktiken von Preiswillkür, Zins, Darlehen und Bürgschaft verbunden.. Die Schrift behält .... Schärfe und Treffsicherheit .... ist ein Gewissenspiegel für ... Akteure der Wirtschaft ... den Auftrag und das Gericht Gottes mitzudenken und so die Marktwirtschaft als ehrbare Kaufleute zu leben. War das nicht auch einmal das Programm Sozialer Marktwirtschaft?“

Die Schrift umfasst ca. 150 Seiten, Euro 28,- inkl. Versand. Ab sofort bestellbar bei [jochen.michels@jomi1.com](mailto:jochen.michels@jomi1.com).

Martin Luther 1525 : von Kauffhandlungen und Wucher



Martin Luther 1525 : von Kauffhandlungen und Wucher

Das heilige Evangelium: nachdem es an den Tag gekommen ist, zeigt und strafft allerlei Werke der Finsternis, wie der heilige Paulus sie nennt<sup>1</sup>. Denn es ist ein helles Licht, das aller Welt leuchtet und lehrt, wie böse die Werke der Welt sind und zeigt die rechten Werke, die man gegenüber Gott und den Nächsten üben soll. Daher sind etliche Kaufleute aufgewacht und gewahr geworden, dass in ihrer Branche manch böser Griff und schädliches Finanzgebaren gebräuchlich sind und besorgen, es gehe hier zu, wie Ecclesiasticus<sup>2</sup> sagt: Kaufleute können nur schwer ohne Sünde sein. Ja, ich denke, es trifft sie der Spruch den Paulus an Timotheus (in 1. Tim 6.10.) schreibt: der Geiz ist eine Wurzel allen Übels. Und noch einmal: wer reich werden will, fällt dem Teufel in die Stricke und in viel unnütze, schädliche Begierde, welche die Leute ins Verderben und die Verdammnis versenken.

Wiewohl ich aber denke, dieses mein Schreiben wird fast vergeblich sein, weil dies Unglück so weit eingerissen ist und allerorten überhandgenommen hat. Sogar diejenigen, die das Evangelium verstehen und selbst nach eigenem Gewissen in solch äußerlichen, einfachen Dingen urteilen könnten, was billig und unbillig sei. Doch bin ich gemahnt und gebeten worden, derlei Finanzgebaren aufzurühren und an den Tag zu ziehen, auch wenn der Großteil das nicht so recht will, damit doch Einige – seien es auch Wenige – aus dem Dachen und Schlund des Geizes